

## Saar, Ferdinand von: Rasch erblühend zu holdem Reiz (1869)

- 1 Rasch erblühend zu holdem Reiz,
- 2 Trägst du unschuldvoll,
- 3 Aber nicht ahnungslos,
- 4 Gern zur Schau frühreife Schönheit.
- 5 Und Jeder, der dich erblickt,
- 6 Ermißt, von leisem Schmerz durchzuckt,
- 7 Schon alle Wonnen,
- 8 Die du dereinst gewähren kannst.
- 9 Aber wirst du es auch?
- 10 Wirst du verfallen nicht,
- 11 Wie die Meisten,
- 12 Dem alten Fluch des Geschlechts,
- 13 Das in knospender Brust
- 14 Scheue Sehnsucht birgt –
- 15 Und doch die entfaltete Pracht
- 16 Ungeliebtem dahingiebt
- 17 Um ein Nichts?
- 18 Droht nicht auch
- 19 Wie schon Vielen vor dir:
- 20 Pflichtenerwägend,
- 21 Versagend und entsagend,
- 22 In unsäglichem Öde hinzusterben –
- 23 Oder erst dann Leidenschaft zu entfesseln,
- 24 Wenn du keine mehr weckst?
- 25 Wirst du nicht mit einstiger Schönheit verblaßtem Schimmer
- 26 Plötzlich beglücken wollen –
- 27 Und so,
- 28 Erkenntnißlos,
- 29 Mit dem geliebten Herzen
- 30 Auch das eigene spießen
- 31 An die grausamsten Marterpfähle des Lebens?